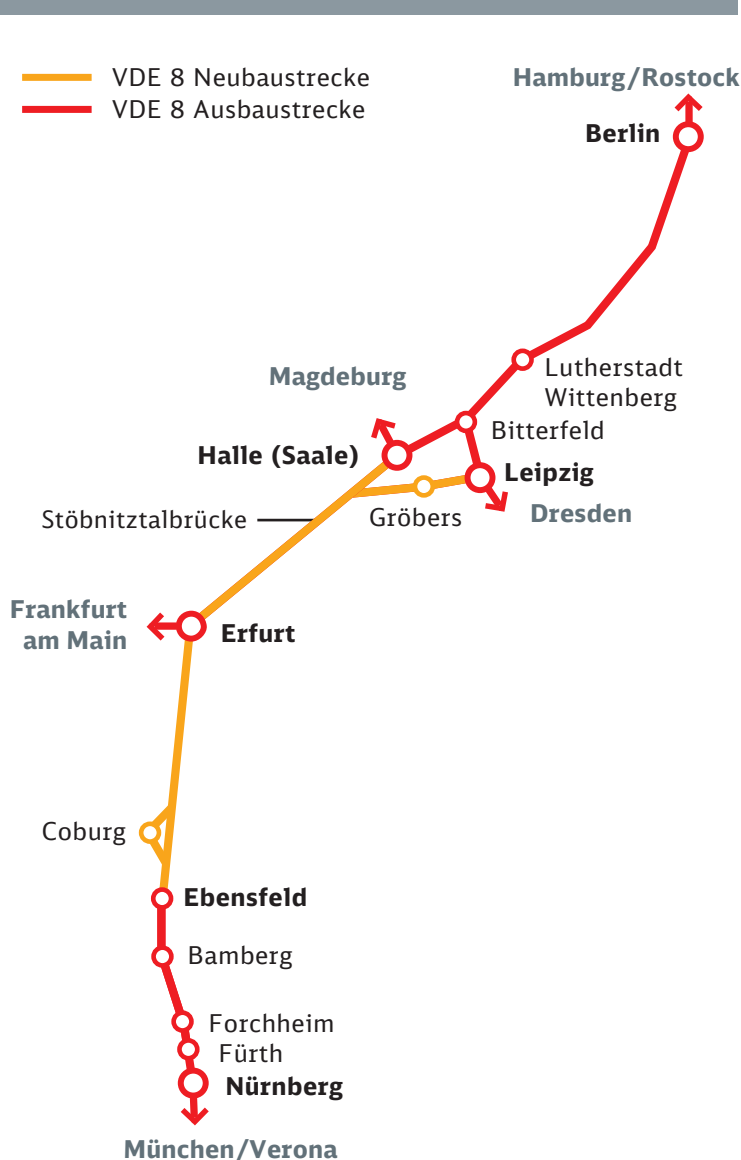


Neubaustrecke Erfurt–Leipzig/Halle Eisenbahnüberführung Stöbnitztalbrücke



Projekt

Im Zuge der Neubaustrecke (NBS) Erfurt-Leipzig/Halle quert die Trasse das flache Stöbnitztal nordöstlich der Gemeinde Oechlitz im Landkreis Saalekreis (Sachsen-Anhalt). Die Stöbnitztalbrücke überspannt als zweigleisige Eisenbahnüberführung die flache Niederung der Stöbnitz, die ökologisch durch Feuchtwiesen und Baumbestände gekennzeichnet ist. Das weitere Umfeld des Baubereiches wird intensiv landwirtschaftlich genutzt und ist von wertarmen Ackerflächen geprägt.

Der ursprüngliche Bauentwurf für die Talbrücke wurde grundlegend überarbeitet. Basierend auf einem Sondervorschlag des Auftragnehmers entstand ein sehr moderner neuer Entwurf, der verwirklicht wird. Dieser ermöglicht eine optisch ansprechende, wartungsarme und zerstörungsunanfällige Konstruktion.

Dies bedeutet:

- den vollständigen Verzicht auf Lager
- eine schlankere Ausführung der Unter- und Überbauten
- den Entfall des begehbaren Hohlkastens

Durch die konstruktiven Änderungen erscheint das Bauwerk im flachen Stöbnitztal sehr transparent.

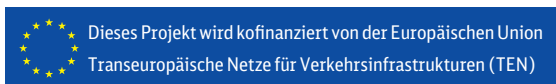
Im März 2009 wurden die Bohrpfahlarbeiten für die Gründung der Brücke abgeschlossen. Für einen sicheren Stand des Bauwerks stehen die Pfähle bis zu 33 Meter tief im Untergrund. Die Baumaßnahmen umfassen – neben dem eigentlichen Brückenbauwerk – auch sämtliche weitere Bauleistungen, wie die Herstellung der Baustraßen, den Erdbau und die Entwässerungsanlagen.

Tragwerksbeschreibung

Der schlanke Überbau der Brücke wird als zweistegiger Spannbetonplattenbalken ausgeführt. Die Unterbauten werden in Einzelstützen aufgelöst, die ohne Lager mit dem Überbau verbunden werden. Das insgesamt 297,00 Meter lange Bauwerk wird in 4 Blöcke unterteilt. Dabei werden die beiden Endblöcke 46,00 Meter lang und die beiden Mittelblöcke je 102,50 Meter lang.

Die Stützen sind als Rundstützen ausgebildet. Unter den Bewegungsfugen des Überbaus, also in den Achsen 2, 7 und 12, werden die Stützen in den oberen 8 Metern mit

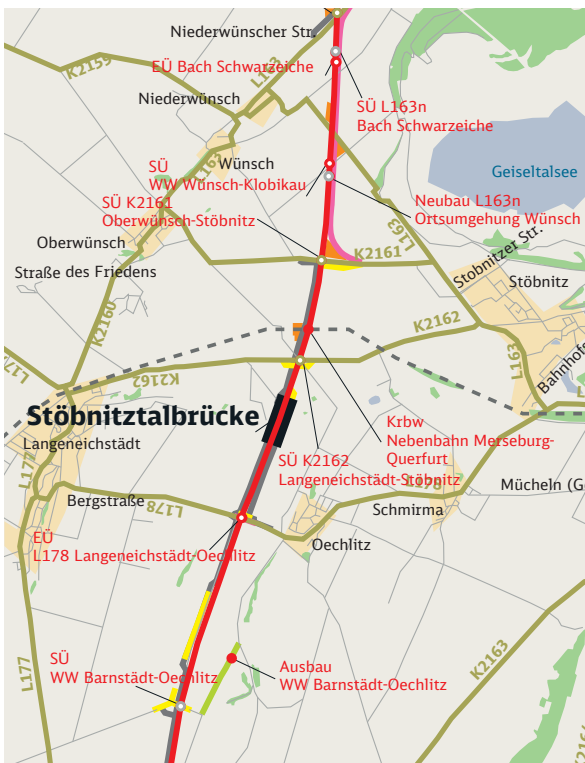
Verkehrsprojekt Deutsche Einheit (VDE) Nr. 8
 Aus-/Neubaustrecke
 Nürnberg–Erfurt–Leipzig/Halle–Berlin





einem Schlitz zum Ausgleich der Bewegungen hergestellt. Im westlichen Drittel der Brücke ist mit zirka 15 Metern die maximale Höhe über dem Talgrund erreicht. Die Stützen sind sowohl in den Überbau als auch in die Bauwerksgründung fest eingespannt. Die Gründung wird als Tiefgründung ausgeführt (Bohrpfähle).

Die horizontale Aussteifung des Bauwerks geschieht über die Widerlager und die rahmenartigen Doppelstützen in den Achsen 4/5 und 9/10. In Längsrichtung ist das gleichgerichtete und gleichzeitige Bremsen auf beiden Gleisen möglich. Die Überbauten werden mit Hilfe von Traggerüsten errichtet. Nach Abschluss der Baumaßnahmen werden die Baustraßen vollständig beseitigt. Alle Bauarbeiten werden nach einem Planfeststellungsbeschluss durchgeführt, nach dem in einem öffentlich-rechtlichen Verfahren vor Baubeginn alle betroffenen Kommunen, Behörden und Bürger einbezogen wurden. Die Beeinträchtigungen der Natur und des Landschaftsbildes werden gemäß des Landschaftspflegerischen Begleitplanes durch Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen kompensiert.



- Neubaustrecke
- Talbrücke
- Tunnel
- Bestand-Eisenbahnstrecke
- Baustelleneinrichtungsflächen
- Temporäre Baustraße
- Neubau Landstraße
- Ausbau Wirtschaftsweg
- Baustraßen
- Eisenbahnüberführung (EÜ)
- Straßenüberführung (SÜ)

Zahlen und Fakten

Bauart	zweistegiger Stahlbeton-Plattenbalken
Bauwerkslänge	297,00 Meter
Breite	13,72 Meter
Stützweiten	22,00m – 3x24,00m – 6,50m – 4x24,00m – 6,50m – 3x24,00m – 22,00m
Bauhöhe	16 m
Entwurfsgeschwindigkeit	300 km/h
Bauzeit	2009–2011
Inbetriebnahme der Strecke	2015

Bauzeit: ab 2009 – 2011

Bauherr: DB Netz AG

Herausgeber
DB ProjektBau GmbH
Regionalbereich Südost
Großprojekt VDE 8
Projektabschnitt
NBS Erfurt–Leipzig/Halle
Großer Brockhaus 5
04103 Leipzig
Tel.: 0341 2342 4111

Visualisierung
Ingenieurbüro Leonhardt,
Andrä und Partner, Dresden

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand: August 2010

www.vde8.de